

Schiller, Friedrich: »wie tief liegt unter mir die Welt (1782)

1 »wie tief liegt unter mir die Welt,
2 Kaum seh ich noch die Menschlein unten wallen!
3 Wie trägt mich meine Kunst, die
4 So nahe an des Himmels Zelt!«
5 So ruft von seines Turmes Dache
6 Der Schieferdecker, so der kleine große Mann
7 Hans Metaphysikus in seinem Schreibgemache.
8 Sag an, du kleiner großer Mann,
9 Der Turm, von dem dein Blick so vornehm niederschauet,
10 Wovon ist er – worauf ist er erbauet.?
11 Wie kamst du selbst hinauf, – und seine kahlen Höhn,
12 Wozu sind sie dir nütz, als in das Tal zu sehn?

(Textopus: »wie tief liegt unter mir die Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26736>)